



Rueil-Malmaison, den 12. 03. 2002

PRESSEMITTEILUNG

JAHRESABSCHLUSS 2001

- **Hervorragende, die Erwartungen übertreffende Ergebnisse 2001:**
 - o **Betriebsergebnis +15%¹ bzw. 1.058 Millionen Euro**
 - o **Nettoergebnis +7% bzw. 454 Millionen Euro**
- **Stärkung der Finanzen**
- **Gute Aussichten für 2002**

Der Verwaltungsrat von VINCI ist am 12. 03. 2002 unter dem Vorsitz von Antoine Zacharias zusammengetreten, um den Jahresabschluss 2001 festzustellen, der am 6. 06. 2002 der Hauptversammlung der Aktionäre vorgelegt werden wird. Darüber hinaus hat er die Bilanz des abgelaufenen Jahres und die Aussichten für 2002 geprüft.

Generell stabile Umsätze / Zuwachs im Bereich Konzessionen (+15,7%)

Der konsolidierte Umsatz von VINCI im Geschäftsjahr 2001 blieb mit 17,2 Milliarden Euro nahezu unverändert gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau.

Diese Umsatzentwicklung verdeutlicht die strategischen Weichenstellungen des Konzerns. Kennzeichnend dafür sind die konsequent verfolgte ertrags- und weniger volumenorientierte Akquisitionspolitik und der vorrangige Ausbau von Geschäftsfeldern mit wiederkehrenden Aufträgen.

VINCI Konzessionen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen erheblichen Zuwachs verzeichnen (+15,7% bei realer Struktur, +5,6% bei konstanter Struktur). Der Umsatz von Cofiroute erhöhte sich um 4,2% auf 741 Millionen Euro. VINCI Park erwirtschaftete 467 Millionen Euro Umsatz; dies entspricht einer Zunahme von 6% bei konstanter Struktur. Im Leistungsvolumen von VINCI Airport (178 Millionen Euro) sind erstmals ab 1. Oktober die Zahlen von WFS, der amerikanischen Nummer Eins im Bereich Luftfracht-Support und -Management, enthalten (2002 dürfte das Geschäftsfeld VINCI Airports auf Ganzjahresbasis 450 Millionen Euro erwirtschaften).

¹ Ohne Auswirkung der Vereinheitlichung der Bilanzierung im Anschluss an die VINCI-GTM-Fusion

Eurovia konnte mit Ausnahme von Deutschland hohe Zuwächse im Auslandsgeschäft verbuchen. Die weiter vorangetriebene Umorientierung der GTIE auf wachstumsstarke Segmente und die selektive Auftragsakquisitionspolitik von VINCI Construction haben in diesen beiden Konzernbereichen leichte Umsatzrückgänge nach sich gezogen.

Der Auslandsumsatz bezifferte sich mit 38% vom Gesamtumsatz auf 6,6 Milliarden Euro und erhöhte sich somit um 2,8% mit Ausnahme von Deutschland, wo er um 12,3% geringer ausfiel. Die höchsten Steigerungsraten wurden in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten, vor allem im Straßenbau, erzielt.

Umsatz nach Sparten

| in Millionen Euro | 2000 proforma | 2001 | Veränderung | Veränderung bei konstanter Struktur |
|-----------------------|------------------|---------------|---------------|---|
| Konzessionen | 1 263 | 1 462 | +15,7% | +5,6% |
| Energie - Information | 3 096 | 2 967 | (4,2%) | (2,3%) |
| Straßenbau | 5 355 | 5 498 | +2,7% | +2,9% |
| Bau | 7 176 | 6 943 | (3,3%) | (3,1%) |
| Sonstiges | 363 | 302 | | |
| Insgesamt | 17 253 | 17 172 | (0,5%) | (0,2%) |

In seinen Ausführungen über die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2001 verwies Antoine Zacharias darauf, dass aus dem Abschluss des abgelaufenen Jahres, des ersten kompletten Geschäftsjahres des VINCI-Konzerns in seiner neuen Zusammensetzung mit GTM, klar der Erfolg der Fusion der beiden Unternehmen, die dynamische Führung des in allen Sparten branchenführenden Konzerns und die beschleunigte Ausrichtung auf dienstleistungsorientierte Aktivitäten mit einem nachhaltigen Wachstumspotential abzulesen sind.

Ergebnisse

Das Nettoergebnis, Konzernanteil, erhöhte sich mit 454 Millionen Euro gegenüber dem bereits sehr hohen Vorjahresniveau (423 Millionen Euro) um 7%.

Der Gewinn pro Aktie stieg um 4% auf 5,65 Euro gegenüber 5,42 Euro im Jahr 2000.

Der Zuwachs im Nettoergebnis leitet sich aus dem um 15%² verbesserten Betriebsergebnis ab, das mit 1.058 Millionen Euro eine bisherige Rekordhöhe erreichte. Die betriebliche Rentabilität (Betriebsergebnis/Umsatz) betrug insgesamt 6,2% und ohne Konzessionen fast 3%.

Im Anstieg des Betriebsergebnisses von VINCI Construction (+53%²) und Eurovia (+29%²) lässt sich der positive Effekt der Zusammenführung von VINCI und GTM erkennen.

² Ohne Auswirkung der Vereinheitlichung der Bilanzierung im Anschluss an die VINCI-GTM-Fusion

Die GTIE-Gruppe hat in ihren Hauptgeschäftsfeldern weiterhin eine hohe operative Rentabilität erzielen können (mehr als 4% Umsatzrendite), war jedoch in Deutschland mit einer schwierigen Situation in der Klimatechnik konfrontiert.

Betriebsergebnis nach Sparten

| in Millionen Euro | 2000 proforma | 2001 | Veränderung bereinigt ³ |
|-----------------------|------------------|--------------|---------------------------------------|
| Konzessionen | 568 | 603 | +6% |
| Energie - Information | 118 | 86 | (27%) |
| Straßenbau | 156 | 173 | +29% |
| Bau | 150 | 200 | +53% |
| Sonstiges | (26) | (4) | |
| Insgesamt | 966 | 1 058 | +15% |

Das Wachstumsziel von 20% in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern und außerordentliche Posten konnte mit 696 Millionen Euro und folglich einer Steigerung um 34% bei weitem übertroffen werden.

Stärkung der Finanzen

Der verfügbare betriebliche Cashflow⁴ ist gegenüber 2000 um 54% gestiegen, was einerseits der verbesserten Eigenfinanzierungsleistung des Konzerns und andererseits dem im Anschluss an die VINCI-GTM-Fusion optimierten Maschinenpark zu verdanken war, da durch den Optimierungseffekt netto um 10% weniger Investitionen in Sachanlagen erforderlich waren. In der mit 778 Millionen Euro ausgewiesenen Liquidität ist auch die deutliche Verbesserung des Betriebskapitalbedarfs beinhaltet.

Die Konzessionsgesellschaften haben im Rahmen der laufenden Projekte (A86 für Cofiroute, Autobahn in Chile und Rion-Antirion-Brücke in Griechenland) weiterhin investiert. Insgesamt machten die Investitionen 637 Millionen Euro gegenüber 536 Millionen Euro im Jahr 2000 aus.

Dass die Finanzen verstärkt werden konnten, ist am konsolidierten Eigenkapital des Konzerns in Höhe von nahezu 2,4 Milliarden Euro⁵ und einem auf 72% reduzierten Verschuldungsgrad abzulesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Konzerns beliefen sich zum 31. 12. 2001 auf 2,1 Milliarden Euro gegenüber 1,9 Milliarden Euro im Vorjahr. Diese Verschuldung betrifft ausschließlich den Bereich Konzessionen mit Nettoverbindlichkeiten von knapp 3 Milliarden Euro. Obgleich VINCI im Jahr 2001 eine aktive Geschäftsentwicklung, insbesondere im Flughafenbereich, betrieben hat, stieg der Nettofinanzüberschuss ohne Konzessionen um 35% auf 904 Millionen Euro.

³ Ohne Auswirkung der Vereinheitlichung der Bilanzierung im Anschluss an die VINCI-GTM-Fusion

⁴ Vor Entwicklungsinvestitionen der Konzessionsgesellschaften

⁵ Ohne Anteile in Fremdbesitz: 511 Millionen Euro

Ergebnis der Muttergesellschaft

Das Ergebnis der Muttergesellschaft belief sich auf 508 Millionen Euro gegenüber 181 Millionen Euro im Vorjahr. Es verdeutlicht die positive Wirkung der umfassenden rechtlichen Umstrukturierungen, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, um den rechtlichen Aufbau an die Managementstruktur anzupassen (Fusion von Sogea, Socofreg, Sogeparc und Sogepag).

Kapitalstruktur und Dividende

Antoine Zacharias verwies auf die Veränderungen in der Zusammensetzung des Kapitals von VINCI. Kennzeichnend für 2001 sind der Ausstieg von Vivendi Universal und von Suez aus dem Konzernkapital sowie die Zunahme der Zahl der Aktionäre und insbesondere der Einzelaktionäre. Mit 9% Kapitalanteil sind die Konzernmitarbeiter heute die größte Anlegergruppe. In Frankreich ist praktisch jeder zweite Mitarbeiter Belegschaftsaktionär.

Insgesamt halten rund 100.000 Personen als Einzel- oder Belegschaftsaktionäre VINCI-Aktien.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der Hauptversammlung der Aktionäre vorzuschlagen, die Dividende auf 1,70 Euro pro Aktie bzw. 2,55 Euro einschließlich Steuergutschrift festzusetzen. Das entspricht einem Payout von zirka 30%, einer Rendite von 3,5% bezogen auf die gegenwärtigen Kurse des VINCI-Titels und einer 10%igen Steigerung des ausgeschütteten Gesamtbetrags.

Antoine Zacharias begrüßte die bevorstehende Aufnahme der VINCI-Aktie in den CAC 40. Mit einem Börsenwert, der zurzeit 6 Milliarden Euro beträgt, einem Freefloat-Anteil von 74% und einem täglichen Handelsvolumen von 22 Millionen Euro wird VINCI ab dem 3. April in diesem Index geführt.

Ausblick

In einem ungewisser gewordenen Konjunkturmilieu will sich VINCI 2002 weiterhin auf Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung fokussieren, den Bereich Konzessionen - und dabei vorwiegend das Parkplatz- und Flughafengeschäft - noch stärker ausbauen sowie die Serviceorientierung der Leistungen im Hoch- und Tiefbau, im Straßenbau und in der Energie- und Informationssparte forcieren. Darüber hinaus plant VINCI, das Konzernwachstum in Europa durch weitere Übernahmen, insbesondere in der Elektrotechnik und im Straßenbau, zu beschleunigen.

VINCI wird an seiner selektiven Auftragsakquisitions- und Risikobegrenzungs politik festhalten und daher für 2002 kein generelles Umsatzziel vorgeben. Das Leistungsspektrum soll weiterhin optimiert werden (der Umsatz der Konzessionen, einschließlich WFS auf Ganzjahresbasis, dürfte 2002 um rund 20% steigen).

2002 werden weitere Rentabilitätsverbesserungen in allen Geschäftsfeldern angestrebt. Zusätzlich werden die Synergieeffekte nach der Einbindung von GTM voll zum Tragen kommen und das Ertragsniveau in den bisher weniger leistungsfähigen Unternehmen

angehoben werden. Mit diesen Maßnahmen wird für 2002 ein Nettoergebnis erwartet, das trotz der höheren Steueraufwendungen mindestens dem Niveau von 2001 entspricht.

Der konsolidierte Auftragsbestand (ohne Konzessionen) zum 31. Dezember 2001 bewegte sich mit 10,4 Milliarden Euro auf ähnlicher Höhe wie im Vorjahr. Er sichert dem Konzern mehr als 8 Monate Auslastung.

Konzernleitung

Im Rahmen der neuen gesetzlichen Bestimmungen über die Wahrnehmung der Führung von Gesellschaften hat der VINCI-Verwaltungsrat beschlossen, Antoine Zacharias in seinem derzeitigen Amt als Vorsitzender des Verwaltungsrates kumuliert mit der Position des geschäftsführenden Generaldirektors zu bestätigen.

Bernard Huvelin wurde zum bevollmächtigten Generaldirektor ernannt.

Einberufung der Hauptversammlung der Aktionäre

Die Hauptversammlung der Aktionäre von VINCI wird für den 6. 06. 2002 (zweite Einberufung) um 11 Uhr im Théâtre de l'Empire, Avenue de Wagram, im 17. Pariser Arrondissement, einberufen.

Pressekontakt: Virginie CHRISTNACHT

Tel.: 01 47 16 30 07

Fax: 01 47 16 33 88

e-Mail: vchristnacht@vinci.com

*Dieses Communiqué ist auf Französisch, Englisch und Deutsch
von der VINCI-Website abrufbar: www.vinci.com*

ERGEBNISSE 2001

(In Millionen Euro)

| | 2000 pro forma | 2001 | Veränderung |
|---|---------------------------|---------------|--|
| Umsatz | 17 253 ⁽¹⁾ | 17 172 | -0,2% by konstanter Struktur (davon Konzessionen +5,6%) |
| Bruttobetriebsüberschuss <i>in % vom Umsatz</i> | 1 460 8,5% | 1 557 9,1% | +7% |
| Betriebsergebnis <i>in % vom Umsatz</i> | 966 5,6% | 1 058 6,2% | +15% ⁽²⁾ |
| Nettoergebnis | 423 | 454 | +7% |
| Nettoergebnis nach Goodwill | 518 | 576 | +11% |
| Ergebnis vor Steuern und außerordentliche Posten | 519 | 696 | +34% |
| Gewinn pro Aktie (in Euro) | 5,42 | 5,65 | +4% |
| Nettodividende (in Euro) | 1,65 | 1,70 | n.s. ⁽³⁾ |
| Verfügbare betrieblicher Cashflow ⁽⁴⁾ | 504 | 778 | +54% |
| Eigenkapital + Anteile in Fremdbesitz | 2 317 | 2 884 | +24% |
| Nettofinanzverschuldung | | | |
| <i>Konzessionen & PFI</i> | 2 523 | 2 976 | |
| <i>Sonstige Bereiche</i> | <u>(668)</u> | <u>(904)</u> | |
| | 1 855 | 2 072 | |

⁽¹⁾ ohne Mehrwertsteuer Cofiroute (78 Millionen Euro)
⁽²⁾ ohne Auswirkung der Vereinheitlichung der Bilanzierung im Anschluss an die VINCI-GTM-Fusion
⁽³⁾ 10%ige Steigerung der ausgeschütteten Gesamtsumme im Vgl. zu 2000
⁽⁴⁾ Betriebliche Eigenfinanzierungsleistung + Veränderung des Betriebskapitalbedarfs - Nettoveränderung der Investitionen in Sachanlagen (vor Entwicklungsinvestitionen der Konzessionsgesellschaften)

